



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

380 (20.8.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-212482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-212482)



Städtische Nachrichten

Monatliche Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer

Künftig wird gemeldet: Alle Umsatzsteuerpflichtigen, die im Jahre 1923 einen Umsatz von mehr als anderthalb Millionen hatten, müssen seit August monatliche Abschlagszahlungen leisten.

Die gleiche Regelung gilt für alle diejenigen, die die Holzverkaufsausschlaggabe auf Grund des Gesetzes über Wohnzonen gegen die wirtschaftliche Notlage der Preise zu zahlen haben.

Die Finanzämter sind angewiesen worden, gegen kümmerliche Zahler mit allem Nachdruck vorzugehen. Sehr Steuerpflichtige handeln höher im eigenen Interesse, wenn er seine Zahlungen pünktlich leistet.

Angestelltenversicherung

Infolge der neuen Gehaltssteigerung hat der Reichsversicherungsminister von der ihm durch den Reichstag erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und den jüngst veröffentlichten Gehaltsklassen sechs neue, nämlich die Klassen 24—29 hinzugefügt.

Table with 6 columns: Kl., Jähr. Gehalt von, bis zu, monatl. Beitrag, bis zu, monatl. Beitrag. Rows 24-29.

Die neuen Klassen gelten gleichfalls schon vom 1. August ab. Die Renten dieser Klassen sind vom 20. August ab bei den Postämtern zu haben.

Die im Juli auf 78 000 000 Mark festgesetzte Höchstgrenze des versicherungspflichtigen Jahresarbeitsverdienstes wird voraussichtlich im Laufe des Monats geändert werden.

Ausländer in Baden im Frühjahr 1923

Eine Sondererhebung auf den 15. Mai 1923 ergab für 15 badische Gemeinden, unter denen sich die großen Städte und die beiden wichtigsten Badeorte befinden, die Anwesenheit von 21876 Ausländern.

Die Mannheimer Erfinder-Herbstmesse gelichtet! Gerüchte, die 4. Deutsche Erfindungen-, Maschinen- und Industrie-Messe im Mannheimer Rosenparken wäre wie die Kölner Herbstmesse gelichtet oder würde überhaupt nicht stattfinden, entbehren jeder Begründung.

Seine politischen Gespräche der Postbeamten im Dienst. Das Nachrichtenblatt des Reichspostministeriums enthält für Postbeamte das Verbot des Führens politischer Gespräche im Dienst und in den Diensträumen.

Der Fahrkartenumsatz auf dem hiesigen Hauptbahnhof war, wie gemeldet, am Samstag und Sonntag wegen der neuerlichen Tarifveränderung außerordentlich groß. Die Einnahmen betragen am Samstag 1,8 Milliarden, am Sonntag 1,6 Milliarden.

Beihilfen an verunglückte Beamte und Beamtenhinterbliebene. Mit Verordnung vom 18. Juli d. J. hat das Staatsministerium neue Vorschriften über die Gewährung von Beihilfen an verunglückte Beamte und an Beamtenhinterbliebene erlassen.

Der Hahnenkämpfer betrug für die neue Woche 450 000. Diese Steigerung, die weit mehr als das Doppelte — in der Woche 210 000 — beträgt, hat die Frequenz in den Bädern stark erhöht.

Ein frecher Schwindel. Einem Dienstmann wurde ein Koffer abgehändelt, in dem sich fünf Damenkleider, ein weißleibener Jumper, Damenwäsche, Herren- und Damenschuhe, Handtasche, Krawatten u. a. mehr befanden.

Ein neuer Schick. Am 16. August wurde einem Koch aus Mannheim auf einer Bank vor dem hiesigen Hauptbahnhof nachdem er eingeklappt war, eine gelbberene Brille mit 3 Fächern und 3 800 000 Mark Inhalt, ein Reisebuch und ein Seemannszeugnis auf den Namen Josef Raper lausend, entwendet.

Diebstahl von Fahrradern. Entwendet wurden am 14. August aus dem Hausgang K 2, 50 Friedrichsradfahrer ein Herrenfahrrad; am 15. August an dem Bedürfnisbüschel bei K 1 ein Herrenfahrrad; am 16. August am Hauptpostamt O 2 ein Herrenfahrrad; aus dem Eingang zur Reichsbank M 6 ein Herrenrad Marke „Reifen“; aus dem Hausgang R 4, 9 ein fast neues Herrenrad Marke „Concordia“ und aus dem Hausgang der Hofbank O 6, 9 ein fast neues Damenrad Marke „Reifen“ und am 16. August aus dem Hausgang des Hauses S 3, 1 ein Herrenfahrrad Marke „Reifen“.

Marktbericht

Die Lage auf dem Hochmarkt hat sich wenig verändert. Geringe Zufuhr in Gemüse, keine Kartoffeln und die Zufuhr in Obst sehr gut. Dazu kommen noch steigende Preise.

Die Lage auf dem Hochmarkt hat sich wenig verändert. Geringe Zufuhr in Gemüse, keine Kartoffeln und die Zufuhr in Obst sehr gut. Dazu kommen noch steigende Preise.

Veranstaltungen

Unter Abend im Rosenparken. Anstelle der Operette gab gestern im Rosenparken ein Rotbühl einen „Sünderabend“, der in der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der Darbietungen gut gefiel.

Der Zirkus Busch weist jeden Abend ein ausverkauftes Haus auf. Wohl selten fand ein Zirkus eine so freundliche Aufnahme wie Busch. Die künstlerischen Leistungen stehen, wie schon mehrfach hervorgehoben, auf einer hohen Stufe der Vielseitigkeit.

Kommunale Chronik

Der Berliner Magistrat gegen die neuen Kohlenpreise. Der Berliner Magistrat hat am Samstag in Betrachttommender Reichsministerien ein Telegramm gerichtet, um das weitere Steigen der Kohlenpreise zu bekämpfen.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 12 columns: Ort, Temperatur, Luftdruck, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Regen, etc. Rows for Mannheim, Rastatt, etc.

Seit Samstag sind unter dem Einfluss des Tiefes wieder heftige Regen gefallen, hauptsächlich in Begleitung von Gewittern mit starken Böen. Die in Rastatt gefallenen Niederschläge betragen 11,5 mm für den Quadratmeter.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag bis 12 Uhr nachts: Hoch frische Regen, zeitweise Aufhellung, etwas wärmer.

Für die Reise!

Die Nachsendung des „Mannheimer General-Anzeigers“

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen.

Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle E 6, 2 zu machen.

Zur Vermeidung der Porto- und Einzugskosten bitten wir die Gebühren für den Versand im voraus zu entrichten.

Preis zum Abdruck Exemplar ... 12.000,- Preis für den Versand ... 5.000,- Preis für die Nachsendung ... 2.000,-

Mannheimer General-Anzeiger.

Der heilige Berg

Roman von Wilhelm Hagen

Copyright by Carl Dancker, Berlin 63. Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten.

(Fortsetzung)

„Sie sitzen nicht allein!“ beschwor ihn Boßl. Obwohl der Rothhaue mein Bruder ist und mich von heute ab morgen entlassen kann, halte ich doch zu Ihnen und bin jetzt entschlossen, Ihnen bei allem, was Sie tun werden, zu helfen!

„Mein lieber, guter Boßl!“ sprach Fernleitner noch einmal. „Du hast recht, wir wollen zusammenhalten, was auch kommen mag. Aber es wird Kampf geben, heißen Kampf!“

Mit hingebungsvollem Eifer widmete sich Boßl in den nächsten Wochen dem Ziele, Fernleitner die erstlinc Unbill vergessen zu lassen. Er pflanzte rings um den Zaun der Blochhütte des Dichters dort, wo sich das Land noch der unteren Hochalm zu fente, einen breiten Streifen Wald an und schenkte die Röhre nicht, aus den umliegenden Höhen schon ganz große Bäume auszuheben und in die neue Pflanzung zu versetzen.

Einige Tage später ging er als Abgesandter Fernleitners nach Wildenstein hinunter und machte dem Rothhaue einen Kaufangebot auf einen breiten Streifen der Almese rings um die Hütte.

Der Bauer zögerte mit keinem Entschieden, denn er wusste, daß Bogelreuther einen großen Weidbau plante, zu dem er dieses Gebiet möglicherweise benötigte; und da er inzwischen von den Stadtern gelernt hatte, was man am besten nach zwei Seiten hin Verhandlungen führen, daß er sich von Boßl Gedanken aus und teilte Bogelreuther das Angebot mit, um dadurch den Kaufpreis künstlich in die Höhe zu schrauben.

Da erkundete Fernleitner in dem einlincigen Freunde ein unerwarteter Verbündeter. Der kluge Redakteur hatte schon längst beobachtet, daß seine erste Aussprache mit Fernleitner zu keinem Ausgange geführt hatte. Er lagte sich mit Recht, daß es für das Hotel und seine Zukunft nicht günstig war, Fernleitner zum offenen Feinde zu haben; denn der unbedeutende Dichter konnte in seiner Beredsamkeit jederzeit öffentlich gegen den Hotelbau Stellung nehmen und dem neuen Unternehmen dadurch unerwünschten Schaden zufügen.

Bogelreuther nahm deshalb die sich bietende Gelegenheit, mit Fernleitner wenigstens zu einer Verständigung zu kommen, mit Vergnügen wahr und schenkte sich nicht, den Dichter in seiner Blochhütte aufzusuchen.

Fernleitners Empfang geriet gleichwohl ziemlich frohlich. „Was verhoffst du mir das Vergnügen?“ fragte er lächelnd.

Bogelreuther versuchte es mit einem Scherzwort: „Mir soll uns ein wenig krennen, sagst du mir: „Auf gute Feindschaft!“, nicht wahr?“

„Ganz recht!“ nickte Fernleitner. „Am so überraschender kommt dein Besuch!“

„Auf Feinde müssen manchmal Verhandlungen!“ erwiderte Bogelreuther schlagfertig.

„Und worüber willst du verhandeln?“ forschte der andere knapp. Da gab sich Bogelreuther geschickt den Anschein tieferer Ehrlichkeit: „Du wolltest vom Rothhaue ein Streifen Wiesengrund kaufen!“

„Richtig ist der alte Jude tags darauf sofort zu mir gekommen und hat mir den nämlichen Streifen Land zum Kauf angeboten, um möglichst viel herauszuschlagen.“ Fernleitners Antlitz verfinsterte sich. „Ich finde, die Bauern sind recht gelehrige Schüler!“ warf er verächtlich hin.

„Sie lernen mit verblüffender Schnelligkeit das Schicksal von uns!“ parierte Bogelreuther den Hieb. „Aber das soll uns nicht hindern, auch unversöhnlich zusammenzustehen und eine Verständigung zu finden!“

„Und wie denkst du dir diese Verständigung?“ forschte Fernleitner noch immer in eisiger Zurückhaltung.

„Ich weiß, daß die daran liegt.“ begann Bogelreuther mit betonter Herabwürdigung, „von deiner Blochhütte nach Möglichkeit jeden fremden Verkehr fernzuhalten. Ich wäre daher unter Umständen bereit, meinen Weg nach dem Gießher in einem so großen Bogen um dein Anwesen herumzuführen, daß dein empfindliches Auge auch nicht durch die geringste Erscheinung aus dem Gebiet meines Hotels gestört werden soll.“

In Fernleitners Augen glomm ein Schimmer von Freude auf, aber er machte sofort wieder kühler Überlegung Platz und seine Stimme klang ganz geschäftsmäßig, als er die Frage stellte: „Und was wäre der Preis für dies unzugängliche Gegenkommen?“

„Nun wirst du launen!“ lächelte Bogelreuther. „Denn ich will nichts mehr als dein Wort, daß du dich jeder öffentlichen Stellungnahme gegen mein Hotel entziehst!“

Fernleitners Blide bohrten sich in die Augen des anderen. „Du willst mich also kaufen?“ fragte er.

„Das ist wohl nicht der richtige Ausdruck!“ hielt ihm Bogelreuther geschickt entgegen. „Denn ich will ja nicht, daß du eine gefäufte Meinung, die nicht deiner Ueberzeugung entspricht, der Welt zum besten gibst.“

„Dafür wäre ich auch nie zu haben!“ bemerkte Fernleitner mit einer gewissen Schärfe.

„Das weiß ich!“ nickte Bogelreuther. „Aber ebenso bestimmt hoffe ich, daß du nicht gegen eine Verständigung bist, die auch dir Vorteile bringt.“

„Unser Pakt würde also kaufen?“ fragte Fernleitner noch einmal, um sich in jeder Weise sicherzustellen.

„Du gibst mir dein Wort.“ wiederholte der andere seinen Vorschlag, „daß du in keiner Weise öffentlich, das heißt also: in keinen Verammlungen, in Zeitungen oder Zeitschriften gegen meinen Hotelbau Stellung nimmst. Dafür verpflichte ich mich, meinen Weg nach dem Gießher in weitem Bogen um dein Anwesen herumzuführen und jede dich sogar ein, seine genaue Route gesehentlich mit mir nach der Karte festzulegen.“

„Und wann könnte das sein?“ erkundigte sich Fernleitner, der es trotz allem für geraten hielt, vorsichtig zu sein.

„Heute nicht mehr!“ bat Bogelreuther freundlich. „Aber großen nämlich gerade Grund, und da gibt es fortgesetzt schmerzliche Verhandlungen, die meine Anwesenheit erforderlich machen.“

Fernleitner horchte auf. „Was für Verhandlungen denn?“ erkundigte er sich erstaunt.

Bogelreuther war froh, mit Fernleitner über die direkten Verhandlungen hinaus ein wenig ins Klauen zu kommen, und er erzählte offenherzig: „Ich, es ist ziemlich viel Grundwasser da.“ In Fernleitners Herzen kam ein Schimmer von Hoffnung auf. „Die untere Hochalm.“ erwiderte er, froh darüber, einen Weg wohn in des anderen Seele lenken zu können. „Ich kein höherer Grund. Der Gießher, der keinen direkten Abfluss hat, läßt kein Wasser im Berg versickern, bis sie auf einmal irgendwo wieder junags treten; daher hat es vor jedwem Jahre hier einmal einen ganz bedeutenden Berggrusch gegeben, bei dem ein gut Teil der unteren Hochalm über die Wälderschwelle hinweg in den Blöcher gestürzt ist.“

„Nunmehr!“ nickte Bogelreuther leichtfertig auf. (Fortsetzung folgt)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 20. Aug. (Draht.) Tendenz sehr fest unter Bevorzugung von Metallbank- und Industriaktien. Zu einer lebhaften Befestigung kam es vorbörslich auf dem Markt der Freiverkehrspapiere, wo auf die bedeutende Heranführung der Kohlenpreise Becker-Kohle stiegen. Am Effektenmarkt der Börse zeigte sich heute nur etwa bis zur Fertigstellung der ersten Notierung das Bild einer vorwiegend sehr festen Tendenz. Später wurde das Geschäft ruhiger bei teilweise zunehmender Realisationsneigung der Börsenspekulation. Die bevorstehenden Steuerzahlungen bilden eine Sorge der Börse. Am Montanmarkt hielt sich die Geschäftstätigkeit bei fester Tendenz in engeren Grenzen. Größeres Interesse zeigte sich anfänglich für Westeregeln, die bei erster Notiz 5500 gewannen, Phoenix waren um 9000 höher. Sehr gesucht: Harpener, Gelsenkirchen und Riebeck-Montan. Von den ober-schlesischen Werten wurden Oberberg 500 höher bei erster Notiz gehandelt. Bei Maschinen- und Metallwerten waren die Kursschwankungen im allgemeinen geringer. Eine weitere Aufwärtsbewegung zeigten Hoch- und Tiefbau, plus 400. Etwas größeres Interesse bestand für rheinische Braunkohle, plus 12000. Riebeck-Montaner Kupfer fest. Anilinwerte lagen durchweg erheblich höher. Holzverkohlung plus 1600. In Elektrizitätswerten sind namentlich Lahmeyer gesucht. Licht u. Kraft, Bergmann, A.E.G. standen bei lebhafteren Umsätzen höher. Von sonstigen Industriepapieren sind namentlich Zuckeraktien sowie Zellstoffwerte erheblich gestiegen. Als gesucht sind die Aktien von Ludw. Ganz, Brockhaus, Gothaer Waggonen zu verzeichnen. Norddeutscher Lloyd sowie Hapag verfolgten aufsteigende Richtung. Am Bankmarkt zeigte sich großes Interesse für Diskontokommandit, Darmstädter, Dresdener, Deutsche Bank, Metallbank, bei großen Kurserhöhungen. Für ausländische Anleihen gab die Bewegung der fremden Devisen ein Aufwärtsbewegung Anlaß. Türkenwerte, Rumänen fest. Schanung stiegen um 3500 auf 1150. Amtlich nicht notierte Werte hatten bei lebhafteren Umsätzen wieder feste Tendenz. Nur die in letzter Zeit stark gestiegenen Werte wie Entrepotes lagen ruhiger. Bevorzugt waren Bocker-Stahl 900. Sehr fest zeigte sich Becker-Kohle, 8000. Man nannte ferner Afl 6500, Diamond-Shares 20000-28000, 20000. Kunstseide seit längerer Zeit wieder mit ca. 3000 gesamt. Frankfurter Handelsbank 200, Ufa 1400, Emelka 650, Brown & Boveri 1900, Unterfranken 190, Hansa Lloyd 1100, Growag 400, Kreichgauer 525, Deutsche Lastauto 1000, Meyer Textil 350. Am Einheitsmarkt war die Tendenz lebhaft. Man bemerkte, daß Kaufaufträge seitens der Privatbanken für das Publikum ausgeführt wurden. Trotzdem war die Aufwärtsbewegung hier nicht allgemein.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 20. Aug. 2 Uhr nachm. (Eig. Ber.) Der Rede Poincaré wurde an der heutigen Börse wenig Beachtung geschenkt, auch in Bezug auf die morgige französische Antwort an England gibt man sich keinerlei Optimismus hin. Immerhin hofft man, daß sich aus der zu erwartenden Diskussion zwischen Poincaré und Stresemann vielleicht eine brauchbare Verhandlungsbasis ergeben könnte. Viel mehr als mit der äußeren Lage beschäftigt man sich wieder

mit den inneren wirtschaftlichen Verhältnissen, die in den letzten Stunden sich wieder zuspitzen drohen. Eisenbahntarife, Kohlenpreise, Gold- und Uebergoldlöhne und Preise und Steuern sind ausschlaggebende Faktoren am heutigen Devisenmarkt. Dazu kommt die immer mehr anwachsende Notenflut, die ein weiteres Hochschrauben der Auslandsvaluten bewirkte. Auch befürchtet man eine teilweise Stilllegung der Industrie, was unabsehbare Folgen haben würde. Trotz alledem ist man sich allgemein klar, daß eine solche Krisis unvermeidbar ist, wenn man wieder zu gesunden Verhältnissen zurückkehren will. Von einigen allerdings nicht zu überschätzenden Elementen abgesehen, befreit man sich auf dem Devisenmarkt einer allgemeinen Zurückhaltung, wenn auch die Einfuhrbedürfnisse usw. gerade heute wieder überaus große Anforderungen an Material bewirkten. Die Festsetzung der amtlichen Kurse verzögerte sich bis weit nach 1 Uhr hinaus. Der Effektenmarkt bot ein ziemlich bewegtes Bild. Die Käufe des Auslandes dauern an und haben sich teilweise vermehrt. Zwar zwingen die Steuern immer noch zu einigen Abgaben, doch überwiegt die Nachfrage auch bei dem Publikum bei weitem. So konnten auf fast allen Gebieten ziemlich beträchtliche Steigerungen erzielt werden. Beträchtliche Gewinne waren am Maschinenmarkt zu verzeichnen. Berlin-Karlsruher gewannen 12000, Löwe u. Co. 9000, Motoren Deutz 2500, Berlin-Anhalter Maschinen 800, die übrigen Steigerungen bewegten sich hier um 500 herum. Kraus u. Co. lagen um ein unbedeutendes schwächer. Am Metallmarkt standen Union-Gießerei mit einem Kursgewinn von 875 an der Spitze. Am Textilmarkt lagen Hammersen 1400, Norddeutsche Wolle 2500 höher. Kahlbaum konnten heute wiederum 1200 gewinnen. Der Markt der Petroleumwerte war überaus fest. Ipsis erzielten 17000 Gewinn, Erdöl 7250 und Deutsche Petroleum 3500. Der Montanmarkt erzielte nicht die Steigerungen, die man erwartet hatte, doch immerhin gewannen Harpener 6000, Gelsenkirchen 3000, Luxemburger 3500, Ilse 2000, Oberschlesische Eisenbahnbedarf 5250, Phoenix 4500, Buderus 2500. Kaliwerte waren begehrt. Deutsche Kali zogen um 10000 an. Am Markt der chemischen Werte standen Oberschlesische Kokswerke mit einem Kursgewinn von 6900 an der Spitze, es folgten Guano mit 5000, Rheinische Sprengstoff mit 4000. Schwächer lagen Rhenania um 250. Auch die Elektrizitätswerte lagen fest. Es gewannen Lahmeyer 1800, Bergmann 1000, A.E.G. 350. Waggonwerte waren gesucht, und es zog sich Hannoverische Waggon um 240, Lincke-Hofmann um 5000 an. Deutsche Renten lagen zum größten Teil schwächer. Von den Auslandsrenten gewannen Bagdad I 1300, Bagdad II 1250, Anatolier I 2500, Anatolier II 3000; die übrigen Steigerungen waren geringfügig. Schiffahrtswerte, die bekanntlich als Valutawerte angesehen werden, waren stark gesucht. Hapag gewannen 3600, Hamburg-Südamerika Linie 3000, Lloyd 2070. Am Bankaktienmarkt machten sich Auslandskäufe, aber auch die Konzernkäufe heute wieder mehr bemerkbar als am Freitag. Berliner Handelsgesellschaft gewannen 4250, Darmstädter 2250. Am Markt der unnotierten Werte war die Haltung, abgesehen von einigen absichts liegenden Proben, durchaus fest und es konnten schon in den ersten Vormittagsstunden erhebliche Gewinne erzielt werden. Devisen: New York 4 1/8 500 B., 4 2/10 500 G. (10% Zuteilung); Holland 1 6/8 825, 1 7/4 175 (15); Belgien 189 525, 190 475 (25); Norwegen 688 275, 691 725 (25); Dänemark

788 025, 791 975 (25); Schweden 1 1/2 175, 1 1/2 825 (25); Italien 181 545, 182 455 (25); England 19 251 750, 19 348 250 (25); Paris 235 410, 236 590 (10); Schweiz 766 080, 769 930 (15); Spanien 574 560, 577 440 (30); Buenos Aires 1 396 500, 1 403 500; Tokio 2 034 900, 2 045 100 (25); Rio de Janeiro 413 962,50, 416 037,50.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 20. Aug. (4.30 nachm.) Nach der Newyorker Parität ergeben sich folgende Kurse: New York 5000000, Holland 2160000, London 25000000, Schweiz 990000, Italien 235000, Prag 160000.

Tendenz: Sehr fest, bei großen Umsätzen. Der 9.30 Uhr Kurs der Mark kam mit 0,0023 cents aus New York, was einem Dollarkurs von 4 3/8 000 A entspricht.

Frankfurter Devisen

Frankfurt, 20. Aug. (Draht.) Tendenz fest. London 2270000, Paris 229000, Brüssel 215000, New York 4950000, Holland 2100000, Schweiz 850000, Italien 215000.

Frankfurter Notenmarkt 20. Aug.

Table with columns: Land, Brief, Gold, Brief. Lists exchange rates for various countries like USA, England, France, etc.

Waren und Märkte

Mannheimer Produktenbörse

M. Mannheim, 20. August. Angeregt durch die neuerliche Steigerung der Devisen, verkehrte der heutige Produktenmarkt in sehr fester Haltung. Gefragt blieb hauptsächlich rollende Ware, da die Käufer dadurch noch eine Ersparnis an Fracht herauswirtschaften können. Die Preise lauten im Vergleich zum vorangegangenen Börsentag durchweg höher. Man nannte zwischen 12-1 Uhr: Weizen mit 17-18 Mill. A, Roggen 10-11 Mill. A, Gerste 10-12 Mill. A, Hafer 8,5-10,5 Millionen A, Mais 16 Mill. A, Weizenkleie 6,5-7 Mill. A, Malzkeime und Birtreber 6,5-7 Mill. A, Weizenmehl, Basis 0, Mühlensforderung 31 Mill. A, zweifelhändig 28 Mill. A, alles per 100 Kilo Frachtparität Mannheim. Die mitteldeutschen Mäbren verlangen für mitteldeutsche Mehle von ähnlicher Beschaffenheit, wie unser Basismehl, 29 Mill. und die zweite Hand 27 Mill. A die 100 Kilo ab mitteldeutschen Mühlenstationen.

Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse

Table with columns: Artikel, E. T., E. T., L. S., L. S. Lists prices for various commodities like wheat, rye, barley, etc.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Die Kurse verstehen sich - außer bei festverzinslichen und Versicherungs-Werten - in 1000 %

Large multi-column table containing financial data, stock prices, and exchange rates under various headings like Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

# Rheinlandbank A.-G.

## Worms a. Rh. u. Biebrich-Wiesbaden.

### Zeichnung einer II. Aktienserie von nom. 25 Millionen Mark.

Die frühere Zeichnung, durch welche allein in Worms 800 Zeichner Aktionäre unserer Anstalt wurden, musste im Verhältnis von 1:15 rationiert werden, da weiteres Aktienmaterial infolge der Geldentwertung im Interesse der Erhaltung eines gesunden Aufbaues der Gesellschaft zu den Erstkursen nicht mehr zur Verfügung gestellt werden konnte.

Diese Rationierung und die fortdauernde grosse Nachfrage nach unseren Aktien, insbesondere seitens der rationierten Erstzeichner haben einen regellosen Handel in unseren Aktien entwickelt, der mit seinen unkontrollierbaren Kursen nicht im Interesse unserer Gesellschaft liegt.

Wir stellen daher hiermit eine

### 2. Aktienserie von nom. 25 Millionen Mark mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923

zum Verkauf, für welche wir gegenüber den Zeichnern in Stadt und Land den heutigen Tagespreis von **300 000 %**

bis einschliesslich 26. August 1923 auch dann halten werden, wenn sich der auswärtige Tageskurs innerhalb dieser Zeit weiter erhöhen wird.

Die Zeichnung kann mündlich oder schriftlich bei uns oder durch Vermittlung einer anderen Bank erfolgen. Die Zuteilung erfolgt — gegebenenfalls unter Rationierung — innerhalb 10 Tagen nach Ablauf der Zeichnungsfrist. Früherer Zeichnungsschluss vorbehalten. Es ist beabsichtigt, die ausgefallenen Erstzeichner bei der Zuteilung in gewissem Umfange zu bevorzugen.

Die Aushändigung der Aktien erfolgt nach Drucklegung und Erscheinen.

Der Erlös der Zeichnung fliesst unverkürzt in die Gesellschaftskasse und kommt den Aktionären zugute.

Die Rheinlandbank A.-G. ist eine Vereinigung der Wormser Kreditanstalt A.-G. und der Biebricher Stadtbank. Das Aktienkapital beläuft sich auf 430 Millionen Mark; die offenen und stillen Reserven betragen mehrere 100 Milliarden Mark. Die Leitung der Gesellschaft liegt in den Händen der bisherigen Leiter der beiden vereinigten Anstalten, Bürgermeister Dr. Wevers zu Worms und Bankdirektor Sommer zu Biebrich. Dem Aufsichtsrat gehören u. A. die Inhaber erster industrieller Werke und angesehener Bankhäuser in Worms, Biebrich, Wiesbaden, Mainz, Offenbach und Siegen an.

Die Angliederung weiterer gutfundierter Bankanstalten im Rheinland ist in die Wege geleitet. Die Einführung der Aktien an den Börsen zu Frankfurt a. M. und Berlin soll alsbald nach Durchführung der ersten Kapitalserhöhung erfolgen.

Zu weiteren Auskünften sind wir bereit.

Worms a. Rh., Molkcanlage 1, den 16. August 1923. 5930

## Rheinlandbank Aktiengesellschaft.

Am 16. ds. Mts. früh 5 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte, unvergessliche Frau treuberechtigter Mutter, gute Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante \*1795

### Frau Auguste Aue geb. Schulz

im 54. Lebensjahre. Die Einäscherung hat am 18. ds. Mts. in aller Stille stattgefunden. Für die herzlichsten Beileidsbezeugungen bei unserem schweren Verluste sagen wir allen Anteilnehmenden innigsten Dank. Mannheim, 20. August 1923.

In tiefer Trauer:  
Berthold Aue  
Charlotte Aue  
Minna Schulz.

### Freundin-Gesuch.

Freiwillig suchte nette Freundin, welche Erscheinung, vornehm. Arbeit u. Lebenslauf. Sucht. unt. O. K. 70 a. b. Geschäftsstelle. \*1807

Wer bestellt sich an Englisch u. Französisch l. Bes. u. Fortsch. 10 000 M. p. St. Ang. u. D. M. 100 a. b. Geschäftsstelle. 621

Nationalkassen. Höchste Zahl Robertstr. Berlin S. Urbanstr. 28. 622

### Tanzschule Karl Helm

Langstrasse 21a.

Beginn meiner diesjährigen \*1720

### Herbst-Tanz-Kurse

Freitag, den 31. August 8 Uhr für Anfänger  
Dienstag, den 4. September 8 Uhr nur moderne  
Unterrichtssaal S 6, 40.

Dasselbe Anmeldungen erbeten, auch Wohnung Langstrasse 21a.

### Offene Stellen

## Buchhalter

mit Kenntnis der Devisenrechnung und der Korrespondenz, zu möglichst sofortigem Eintritt für hiesiges Großunternehmen gesucht.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E. Q. 190 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 5944

Die suchen zum möglichst kürzlichen Eintritt

## 1 Buchhalter

verlet in allen vorstehenden Buchhaltungsarbeiten, Bilanzarbeiten nicht erforderlich.

## 2 Stenotypistinnen

für Schreibmaschinensarbeiten. Bewerbungen mit lebenslangem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Eintrittsmöglichkeit erbeten. 5980

## Hanf-Union A.-G.

Gaußpflanzerei und Strohfabrikation, Nellingen (Baden). Jüngere tüchtiger 59481

## Reisender

der Lebensmittelbranche gesucht. Es sollen sich nur Leute melden, die auf Fernreisen befähigt sind. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

## Hiesige Großbankfiliale

### Hilfskräfte

sucht zum sofortigen Eintritt für ihre Buchhaltung kaufmännisch durchaus geschulte Hilfskräfte im Alter von 25—35 Jahren. 5932

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind u. F. B. 101 an die Geschäftsst. d. Bl. zu richten.

## Perfekter I. Buchhalter

zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. 5975

## Bischoff & Hensel

G. m. b. H. Rheindammstrasse 38.

## Größeres industrielles Unternehmen

## jüngeren Buchhalter

zum sofortigen Eintritt. 685  
Angebote mit Zeugnisabschriften u. näheren Angaben unter U. M. 615 an Rudolf Mosse, Mannheim.

## Wir suchen

zum möglichst sofortigen Antritt für unser Tochterwerk in Schwerin einen energischen, finanzsicheren Beamten

## Beamten

dem die kaufmännische Geschäftsführung unterstehen soll. Bei zufriedenstellenden Leistungen baldige Prokuraerteilung und Lebensstellung. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E. V. 195 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht werden: 2 ältere erfahrene Dreher mit gutem Geschnitten für die Schwereffekte eines kleinen Maschinenbaubetriebes. Rührmaschinen u. Drehmaschinen. Arbeitsamt Mannheim N 6, 3/4.

## Stenotypistin

Erste Kraft mit guter Schreibbildung (Anfängerin ausgeschlossen) von hiesiger Holzgroßhandlung mit Büro in Stadtmitte bei entsprechender Bezahlung gesucht. 5984

Eintritt mögl. sofort oder auch später. Angebote mit Zeugnisabschriften u. wenn möglich mit Bild unter P. C. 102 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 5984

## Miet-Gesuche

Wir suchen für wesenstretende männliche und weibliche Angestellte 541

## mehrere möblierte Zimmer

in guten Häusern. Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. Personal-Abteilung.

## Wohnungstausch.

Geboten: 3 Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, 2. St. im Zentrum des Stadt (Königsplatz). \*1789  
Gesucht: 5-6 Zimmer-Wohnung in der Dillstr. Angebote unter O. K. 71 an die Geschäftsstelle.

## sauber möbl. Zimmer

auf 1. September eventl. früher. Zeitgemäße Veranzahlung. Angebote unter O. D. 79 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1789

## 2 gut möblierte Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) in schöner Lage, gegen zeitgemäße Veranzahlung zu mieten. Angebote unter P. D. 101 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

## Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Blumenspenden und die herzliche Anteilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

## Johann Schuhmacher

sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Stadtplaner Dr. Hoff für seine tröstlichen Worte am Grabe und den Niederbronner Schwestern für ihre aufrichtige Pflege des teuren Verstorbenen. \*1799

Mannheim, 20. August 1923.  
Familie Heinrich Keicher  
Franz Eckert.

## M. Kreichgauer Landbaumaschinen- und Motorenwerke Aktiengesellschaft

Frankenthal (Pfalz).

Kauf Grund der in der Generalversammlung der M. Kreichgauer Landbaumaschinen- u. Motorenwerke A.-G. am 2. Juli d. J. beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals fordern wir hierdurch die Aktionäre der Gesellschaft zur Ausübung des Bezugsrechtes auf.

Kauf je 1000.— alte Stammaktien kann eine neue Stammaktie von 1000.— mit Gewinnaufschlag von 1000% ab dem 1. Juli 1923 ab zum Kurse von 1000% mit Schlusskuponstempel und einem vor Ablauf der Bezugsfrist festzusetzenden Barzahlungsbetrag zur Abgeltung der Bezugsrechte zu leisten werden.

Das Bezugsrecht ist bis 6. September einschließlich anzukündigen: bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Zweigstellen, bei dem Bankhaus W. Fohrenstetter in Frankfurt a. M.

Die alten Aktien (ohne Gewinnaufschlag) sind zu diesem Zweck mit einem Bezugsrecht im geschützten Rahmen für die Abgeltung einzureichen. Gleichzeitig ist der Gewinnaufschlag der letzten Aktion zu entnehmen. Über die Zahlung wird Mitteilung erteilt, gegen deren Rückgabe die jungen Aktien nach Freigabe ausgetauscht werden.

Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden die Bezugsrechte die übliche Verzinsung in Anrechnung bringen.

Kauf Bestanden sind die abgenutzten Aktien bereit, die Verzinsung des Bezugsrechtes zu vermitteln. Mannheim, im August 1923.  
Rheinische Creditbank.

## Amtl. Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Zuckerverforgung. Die Lebensmittelmarke „V“ gilt für 2½ Pfund Zucker. Infolge der Verteilungsschwierigkeiten ist der Zucker noch nicht vollständig eingetroffen und kann daher ein Teil der Bestände mit der Rückgabe erst nach einigen Tagen befristet.

## Haus mit od. o. Geschäft, ländliches Anwesen

oder sonstige gute Sache zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis und genauen Angaben unter H. 2020 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel Elberfeld. 5980

## Tüchtiger Kaufmann

Botter Korrespondent, sicherer Rechner, erfahren in allen Kontorarbeiten sucht aussichtsreiche Stellung. Ang. u. O. N. 79 an die Geschäftsstelle. \*1812

Chemie- und Maschinenbau-Unternehmen sucht zum sofortigen Eintritt für ihre Buchhaltung kaufmännisch durchaus geschulte Hilfskräfte im Alter von 25—35 Jahren. 5932

## Offene Stellen

## Lehrmädchen

aus guter Familie, sowie ein Hausmädchen sofort gesucht. \*1788  
Damen - Pfeifer - Fabrik  
Baker Str. 10, O. 2, 1.

## Tüchtige Köchin

die auch etwas Hausarbeit mitzubringen, sofort ab 1. Sept. gesucht. \*1789  
u. d. l. Zweitmädchen vorhanden.  
Göllwitzerstr. 20.

## Frau

für denmittags bei guter Bezahlung gesucht. \*1790  
\*1790 E. 2, 4/5, 10.

## Ordentl. Mädchen

insbes. bei zeitweiliger Beschäftigung gesucht. \*1791  
Friedrichstr. 31.

## Verkaufe

## Motorräder

2 PS. und 2 1/2 PS. fabrikmäßig gefertigt, sofort ab Lager zu verkaufen. \*1792  
Pichler & Casse  
Goethestr. 16a.

## Linoleum

u. Filzmaterial, preiswert, billig zu verkaufen. \*1793  
Waldstr. 2 IV. \*1793

## Büfett

zu kaufen gesucht. \*1794  
Angebote an G. l. u. d. Bl. Nr. 17/18.

## Herbst

mit Goldschmuck, \*1795  
R. Vornung, Fenchelstr. 11.

## Neuer Mann

Chevrolet-Motorenwagen, 7. gr. Flg., 120 u. 1. 1/2, \*1796  
Görlitz, Dannebergstr. 2.

## 1 alt. Botenstelle

u. Botenstelle, 2. etage, \*1797  
Görlitz, 1. etage, \*1797  
ell. mit erh. \*1797  
od. 2. etage, \*1797  
Bogel, J. 2, 17/18.

## Fast neues Motorrad

billig zu verkaufen, \*1798  
Damenrad ab. \*1798  
zu verkaufen, \*1798  
Bogel, J. 2, 17/18.

## Herren- u. Damenrad

zu verkaufen, \*1799  
Görlitz, 1. etage, \*1799

## Vermischtes

Gebiete der \*1800  
für \*1800  
Heimarbeit \*1800  
bedeuten in einflussreichen \*1800  
Arbeit, \*1800  
angenehmen \*1800  
zu vergeben, \*1800  
erb. unt. O. O. 80 an \*1800  
die Geschäftsstelle.

## 1 Kontrollkassette

m. Vorrichtung f. \*1801  
schriftliche \*1801  
zu verkaufen, \*1801  
Wägen in der \*1801  
Schiffstraße d. Bl.

## Tapeten-Reste

in großer Auswahl \*1802  
billigst \*1802  
Karl Götz \*1802  
D 2, 1 Tel. 7808  
verlängerte \*1802

## Nationalkassen

Nummernangabe \*1803  
Abnahme ab \*1803  
\*1803  
Franz \*1803  
Hannberg \*1803  
Bismarckstr. 20.